

„Muss aus Winterschlaf geweckt werden“

Von unserer Mitarbeiterin
Anke Koob

Die erste Sitzung hat der neu gegründete Stadtmarketingverein hinter sich. Noch lebt er vom Glanz und Feuer der Gründungsversammlung. Doch die Menschen in der Stadt sehnen sich jetzt nach Zeichensetzungen, nach Wegmarkierungen und nach Visionen. Wir sprachen daher mit Richard Damian, Vorsitzender des Stadtmarketingvereins.



Der erste Stammtisch, wie Sie die „kleine“ Mitgliederversammlung nennen, fand im temporären „Stadl“ auf dem Globus-Parkplatz statt. War das eine Gaudi oder ein Malefiz?

Richard Damian: Rund 50 Leute folgten der Einladung und sicherlich gab es ein wenig Unmut über den Ort. Doch es werden noch viele Stammtische nach dem Rotationsprinzip folgen – aber schlussendlich muss eine große Zahl an Menschen untergebracht werden, das kann den normalen Betrieb beispielsweise in einem Restaurant stören.

Hat der Stammtisch Visionen entwickelt? Besteht unter den Mitgliedern eine Aufbruchstimmung?

Damian: Ja! Die wichtigste Botschaft überhaupt lautet ja zunächst: Wir sind ein Hockenheim! Und wir machen keine Unterschiede zwischen Ring, Stadt und Talhaus. Die Botschaft aber lautet sicherlich: Unser

Fokus liegt auf der Innenstadt. Es wurden viele Ideen gesammelt und sich darauf geeinigt, dass wir ganz nahe dran an der Öffentlichkeit agieren müssen und wollen.

Was können sich die Hockenheimer darunter vorstellen?

Damian: Dass wir mit der Stellenausschreibung für einen hauptamtlichen Geschäftsführer den ersten Schritt in die richtige Richtung unternommen haben. Die Jobbörsen sind bestückt, Facebook ebenfalls und in den Zeitungen erschien die Anzeige natürlich auch. Wir erwarten uns eine fundierte Ausbildung und wohl 50 bis 80 Interessierte für die Stelle.

Keine leichte Aufgabe?

Damian: Das sicherlich nicht. Wir müssen uns auf einen enormen Zeitaufwand gefasst machen. Schließlich sind wir alle Ehrenamtliche, das wird ein hartes Stück Arbeit.

Genau wie für Sie in den vergangenen Wochen?

Damian: Ja, wer hätte das gedacht. Aber alleine der Eintrag ins Vereinsregister, die Bestätigung der Gemeinnützigkeit einzuholen, die Koordination der Prozesse. Das alles ist eine Mammutaufgabe. Das hätte ich nicht vermutet, als man mich um den Vorsitz bat. Aber es macht auch mächtig viel Spaß!

Sie stehen aber nicht nur für den Stadtmarketingverein, sondern auch für einen Lokal Player. Hat das die potenziellen Mitglieder nicht verschreckt? Schließlich ist



Die Belebung der Innenstadt als oberste Priorität – das ist das Ziel, das sich der neugegründete Stadtmarketingverein gesteckt hat.

BILD: MÜLLER

mit Globus ein zweites großes Unternehmen im Vorstand vertreten.

Damian: Der Vorstand besteht aus einem repräsentativen Schnitt der Interessenvertretung und wir stehen für ein Ganzes, wie erwähnt. Bei zukünftigen Arbeitskreisen freuen wir

uns über zahlreiche Beteiligung, nicht nur aus der Innenstadt.

Wie können Talhaus und Ring die Innenstadt befruchten?

Damian: Wir arbeiten an Kopplungen, Vermarktungen, neuen Events,

die genau diesen Aspekt fokussieren und Bürger, Vereine und auswärtige Gäste motivieren, die Innenstadt und Umgebung zu besuchen. Im Übrigen habe ich in persönlichen Gesprächen mit den Innenstadt-Gastronomen erfahren, dass durch das AC/DC-Konzert am Ring die ganze Innenstadt belebt war und deutlich mehr Umsatz generiert werden konnte. Dies setzt sich natürlich bei sämtlichen Events am Ring fort.

Und schließlich bleibt die Frage nach der höchst umstrittenen Beitragsstruktur. Dieser soll nach dem Unternehmensumsatz bemessen werden?!

Damian: Eine übliche Vorgehensweise wie in anderen Stadtmarketingvereinen. Diese wurde im Vorfeld vom Lenkungskreis und der Akademie entworfen, welche auch Sinn macht. Wir haben jedoch eine Neuordnung für 2016 auf der Agenda. Wir können natürlich erst richtig budgetieren, wenn wir wissen, wie viele neue Mitglieder wir haben und in welcher Form sich die Stadt beteiligt. Derzeit läuft noch die Akquise neuer Mitglieder in ganz Hockenheim.

Kann sich Hockenheim neu erfinden?

Damian: Nein, denn Hockenheim muss sich nicht neu erfinden, es muss aus einer Art Winterschlaf geweckt werden. Hockenheim hat so viel ungenutztes und ruhendes Potenzial. Mit den neuen Personalien und sehr viel weiterer Hilfe werden wir das packen!